

ICH SEHE DAS, WAS DU NICHT SIEHST

Ein Familiendrama

3. Drehbuchfassung vom 18.07.2019

von

Sinja Dieks

Sinja Dieks
Gotenstraße 79
10829 Berlin
+49 176 23327311
sinjadieks@gmail.com

Figuren

HANNA EMDE (31)	Script&Continuity, hat als Elfjährige ihren Vater der Vergewaltigung bezichtigt, woraufhin dieser zu fünf Jahren Haft verurteilt wurde. Seitdem hat sie keinen Kontakt zu ihm.
THOMAS LÖSCH (37)	Hannas Partner, Dachdeckermeister
SOFIA EMDE (6)	Hannas und Thomas' Tochter
MARIANNE EMDE (60)	Hannas Mutter, frühpensionierte Krankenpflegerin
GERALD EMDE (67)	Hannas Vater, ehemaliger Berufssoldat, er saß fünf Jahre wegen Vergewaltigung der eigenen Tochter im Gefängnis
MARLIES EMDE (55)	Mariannes Schwester
SANNE (38)	Hannas Kollegin, Maske
DR. JOSEF STALLER (58)	Hannas Anwalt
OSKAR (6)	Sofias Freund
FRAU BERGMANN (52)	Sofias Grundschulrektorin

"Das Gedächtnis ist keine verlässliche Größe im Leben, aus dem einfachen Grund, dass für das Gedächtnis nicht die Wahrheit am wichtigsten ist. Niemals ist der Wahrheitsanspruch entscheidend dafür, ob das Gedächtnis ein Ereignis richtig oder falsch wiedergibt. Entscheidend ist der Eigennutz. Das Gedächtnis ist pragmatisch, hinterhältig und listig, allerdings nicht in feindseliger oder boshafter Weise; es tut im Gegenteil alles, um seinen Wirt zufriedenzustellen. Manches verschiebt es ins leere Nichts des Vergessens, manches verdreht es bis zur Unkenntlichkeit, manches versteht es galant falsch, manches, und dieses manches ist so gut wie nichts, manches bleibt ihm scharf, glasklar und korrekt in Erinnerung. Doch zu entscheiden, was korrekt in Erinnerung bleiben soll, ist dir niemals vergönnt."

(Karl Ove Knausgard in "Spielen")

1 - INT. - FLUR - TAG

Ein langer Flur. Hellgraue Wände, weiß lackierte Türen, beige-gemusterter Teppichboden. Die Tür am Ende des Flures ist einen Spalt weit geöffnet, der den Blick in den dämmrigen Raum dahinter freigibt. Schatten tanzen dort an der Wand, hektisch, peitschend, riesig. Als wären die Bäume vor dem Fenster zum Leben erwacht.

2 - AUGUST 2017/ARNSBERG - INT. - HOTEL/EINGANGSHALLE - TAG

Eine junge Frau, HANNA (31), verlässt den Aufzug und betritt die Eingangshalle eines charakterlosen Standard-Hotels. Zielstrebig läuft sie auf die Rezeption zu. Ein Mosaik aus Spiegelscherben ziert die Wand gegenüber des Aufzugs, in dem Hannas Gestalt irgendwie schmutzig wirkt, gespalten. Kurz bleibt Hanna an ihrem Spiegelbild hängen, richtet ihre Haare und steckt ihr T-Shirt in den Rock.

Im Hintergrund taucht ein MANN (40) auf, der gerade die Treppe herunterkommt. In der nächsten Scherbe erscheint sein Gesicht direkt hinter Hannas. Sie dreht sich nicht zu ihm um, sondern wendet sich zur Rezeption. Ohne den Blick zu heben, legt sie einen Schlüssel auf den Tresen.

HANNA
Wiedersehen.

Sie verlässt das Hotel. Es windet.

3 - EXT. - SEE - TAG

Ein tiefer Einatmer, dann peitscht der Arm wieder auf die dunkle Seeoberfläche. Hanna krault energisch durch das Wasser. Am Ufer biegen sich die Birken und Pappeln. Ein Donnernrollen ertönt. Hanna unterbricht ihre Bewegung und blickt in die rauschenden Baumkronen. Ihr Herz pocht außer Atem. Plötzlich Stille - der Wind lässt abrupt nach. Sie wartet und beobachtet den grau-gelblichen Himmel. Nach einigen Sekunden ein Blitz. Dann krault sie weiter. Unter ihr schmutzig-blaues Wasser, ein paar Algen, tiefer am Grund graue Steine.

ICH SEHE DAS, WAS DU NICHT SIEHST

4 - EXT. - SEE/UFER - TAG

Mit vor Erschöpfung zitternden Beinen kommt Hanna aus dem Wasser.

Sie streckt ihre Hände zur Kontrolle vor sich aus: die zittern nur ganz leicht. Sie atmet tief ein und zwingt sich das Beben zu kontrollieren. Dann zieht sie die nasse Unterwäsche aus, rubbelt sich mit ihrem T-Shirt ab und schlüpft in das, was an trockener Kleidung übrig geblieben ist. KNACK! Hanna fährt zusammen. Ein dicker Ast ist einige Meter neben ihr abgebrochen und zu Boden gekracht.

Hanna starrt ihn an, ohne erkennbare Regung. Erste dicke Regentropfen fallen auf den See. Sie greift sich ihre Sachen und verlässt das Ufer.

5 - INT. - WOHNUNG HANNA/FLUR/KÜCHE - DÄMMERUNG

Hanna schließt die Tür zu einer bürgerlichen Doppelhaushälfte auf, wie man sie in Vororten findet. Sie betritt den Hausflur und wirft ihre nassen Sachen die Kellertreppe runter.

HANNA

Hallo!

Hanna betritt die Küche. THOMAS (36), noch in Dachdecker-Montur, ist gerade dabei zu kochen. SOFIA (6) sitzt ihm gegenüber auf dem Küchentresen, rote Augen, das Gesicht tränenüberströmt.

HANNA

Hey mein Schatz. Was ist denn los?

THOMAS

(gespielt vorwurfsvoll)
Sofia hat ihre Blockflöte
verloren.

SOFIA

Papa hat mir wehgetan!

Hanna schaut die beiden fragend an. Da zaubert Sofia frech grinsend ein Brett mit Zwiebeln hinter ihrem Rücken hervor. Sie prustet los. Thomas schnappt sie sich, wirft sie über die Schulter und mimt den bösen Vater.

THOMAS

Wie war dein Tag?

Er zieht Hanna für einen Kuss an sich.

HANNA

Gut.

THOMAS

Du hast ja gar nichts drunter...

HANNA

Ich geh mal duschen.

Charmant weicht sie seinen Händen aus und verlässt die Küche.

6 - INT. - WOHNUNG HANNA/BAD - DÄMMERUNG

Hanna steht unter der Dusche und lässt das Wasser auf sich niederprasseln. Thomas kommt ins Bad.

THOMAS

Sofia hat wirklich ihre Flöte verloren.

Er beginnt sich auszuziehen.

THOMAS

Sie denkt, dass vielleicht Oskars Mutter sie aus ihrem Rucksack geklaut hat, während sie und Oskar Lego gebaut haben.

HANNA

Ehrlich jetzt?

Thomas öffnet die Duschtür und stellt sich zu Hanna unter das Wasser.

THOMAS

Ich hab sie gefragt, ob es nicht auch Oskars Papa gewesen sein könnte, der hat doch so nen Stock im Arsch.

HANNA

Hast du nicht?

THOMAS

(grinst)

Sie hat ernsthaft überlegt und meinte dann sich ganz gut zu erinnern, dass sie da etwas Langes in seiner Hosentasche gesehen habe.

Die beiden prusten los.

THOMAS

Die hat's faustdick hinter den Ohren.

HANNA

DU! Du redest ihr Blödsinn ein. Lass das! Sie glaubt das noch.

THOMAS

Das ist ne Sache für die Polizei.

Hannas Lachen gefriert kaum merklich.

HANNA
 Als ob sich die Polizei -

THOMAS
 Hanna, das war n Spaß.

Er zieht sie an sich. Sie küssen sich.

7 - INT. - WOHNUNG HANNA/SCHLAFZIMMER - TAG

Der nächste Morgen. Es klingelt. Hanna wird wach und befreit sich vorsichtig von Thomas' Arm, der quer über ihr liegt. Auch Thomas schlägt die Augen auf.

HANNA
 Du oder ich?

Thomas macht die Augen wieder zu. Hanna stöhnt und schält sich aus dem Bett.

8 - INT. - WOHNUNG HANNA/FLUR - TAG

Hanna öffnet die Haustür. Da steht MARIANNE (59), Hannas Mutter. Sekt, Brötchen- und Schultüte in den Händen.

HANNA
 Wie spät ist es?

MARIANNE
 Guten Morgen.

Marianne betritt lächelnd und etwas aufgeregt den Hausflur.

HANNA
 Wir wollten uns doch an der Schule treffen.

MARIANNE
 Ich bin früher los, falls der Bus ausfällt.

Da schlurft Sofia die Treppe runter.

MARIANNE
 Guten Morgen, Schätzchen, meine Große!

Marianne drückt sie an sich.

SOFIA
 (schlaftrunken)
 Hallo Oma.

Als Sofia die Schultüte sieht, ist sie schlagartig hellwach. Selbstgemacht: bunte Planeten auf hellblauem Tonpapier.

MARIANNE

Die ist gut geworden, was?

(zu Hanna)

Gibt es schon Kaffee? Dann mach ich mal welchen.

(zu Sofia)

Hilfst du mir?

SOFIA

Ja.

Marianne drückt Sofia die Schultüte in die Hand und sie verschwinden in der Küche.

HANNA

Ich komm gleich!

Hanna geht die Treppe zurück nach oben. Thomas kommt ihr entgegen.

HANNA

Marianne kocht schon Kaffee.

THOMAS

Alles ok?

HANNA

(seufzt)

Sie macht alles so, wie es ihr passt - und ich kann nicht sauer sein, weil sie immer alles nur gut meint.

THOMAS

Guten Morgen, Babe!

HANNA

Ich hasse das.

Thomas muss bei Hannas bedröppeltem Anblick, den schläfrigen, wütenden Augen und den wilden Haaren, unwillkürlich lachen. Hanna grinst schief, quetscht sich an Thomas vorbei und verschwindet im ersten Stock.

9 - INT. - WOHNUNG HANNA/KÜCHE - TAG

Thomas und Sofia sitzen nebeneinander auf der Küchenbank und starren auf den Monitor einer alten Digitalkamera, die Sofia in den Händen hält. Offenbar stammt sie aus ihrer Schultüte, die bereits geöffnet und der Inhalt verteilt auf dem Tisch liegt. Sofia kaut gebannt von dem, was sich auf dem Monitor abspielt, auf einer Weingummischlange herum. Thomas ist still.

Hanna, jetzt in Jeans und T-Shirt, kommt in die Küche. Thomas blickt hoch, fixiert sie. Ihr Blick fällt auf die geöffnete Schultüte. Hanna will Marianne zurechtweisen, nimmt sich dann aber zurück. Es ist Sofias Tag.

HANNA
Brötchen oder Müsli? Sofia?

Ein helles Kreischen ertönt und kurz darauf ein Männerlachen.

HANNA
Was hast du da?

GERALD (O.S.)
(neckend)
*Huch, ich wollte eigentlich nur
den Rasen gießen und nicht auch
die freche Hummel auf der Wiese.*

Hanna stockt das Blut. Es ist die Stimme ihres Vater. Sie hat sie 20 Jahre nicht gehört. Hanna steht für einen Moment völlig regungslos da.

Marianne, die ihr den Rücken zugekehrt hat, schmiert weiter stoisch Brötchenhälften.

SOFIA
Warum haben wir Opa noch nie
besucht?

Hanna blickt zu ihrer Mutter. Jetzt schaut Marianne zu ihr auf, entschuldigend.

HANNA
Müsli oder Brötchen?

Hanna nimmt Teller und Schüsseln aus dem Schrank.

SOFIA
(zu Thomas)
Vielleicht ist er schon tot.

HANNA
Nein. Ist er nicht.

MARIANNE
(entschuldigend)
Ich hab das eigentlich alles
gelöscht...

Hanna greift sich ein Käsebrötchen und stellt es Sofia hin. Thomas' Blick vermeidet sie.

HANNA
Jetzt wird gefrühstückt. Das wird
nämlich ein aufregender Tag heute.
(MORE)

HANNA (CONT'D)
Und die kannst du solange mir
geben.

SOFIA
Die hat Oma *mir* aber geschenkt.

HANNA
Dann legst du sie halt weg beim
Essen. SOFIA!

Sofia reagiert nicht. Hanna nimmt Sofia die Kamera aus
der Hand.

SOFIA
Ey!

HANNA
Iss jetzt.

Hanna streichelt ihr über den Kopf. Sofia beißt murrend
in ihr Brötchen.

SOFIA
(kauend)
Oma, warum bist du nicht auf dem
Video?

Marianne versteift sich.

MARIANNE
Schätzchen, das ist lange -

HANNA
Sie war nicht da.

Thomas schaut Hanna an. Die weicht seinem Blick aus.

SOFIA
Wie alt bist du da?

HANNA
Schätze, so alt wie du.

Bei Sofia rattern die Gedanken.

SOFIA
Hat Oma dir auch eine Schultüte
gemacht?

HANNA
(zögert)
Nein.

Marianne trinkt aus ihrer Kaffeetasse. Ihre Hand zittert
leicht.

SOFIA
 Warst du nicht traurig, dass du
 keine hattest?

HANNA
 Papa hat mir eine gemacht.

Ein Moment Stille. Thomas steht auf, geht dicht an Hanna vorbei und gießt sich Kaffee ein.

10 - INT. - GRUNDSCHULE SOFIA/HALLE/FLUR - TAG

"La grande bellezza". Überall verkleidete und geschminkte Kinder, Polonaise-tanzende Schüler, getarnt als ein langer, grüner Drache. Ein Kind, geschminkt wie der Joker und mit einer Schultüte auf dem Kopf, kreischt in die Kamera. Es ist Sofias Einschulung: ein lautes Gewusel aus Schülern, Eltern, Großeltern. Mittendrin Hanna, Thomas und Sofia, etwas abseits Marianne, in ein Gespräch verwickelt. Hannas und Mariannes Blicke treffen sich.

Dann trommelt eine Frauenstimme, die Schuldirektorin FRAU BERGMANN (52), die Meute zusammen.

FRAU BERGMANN
 Aufmerksamkeit bitte! Unsere neuen
 Erstklässler versammeln sich jetzt
 bitte vor dem Haupteingang. In
 fünf Minuten gibt es ein
 Gruppenfoto. Und der Rest,...

Sie wendet sich an die Drachenkinder.

FRAU BERGMANN
 ...und damit meine ich auch meine
 Chaostruppe, bereitet sich so
 langsam auf seinen Auftritt vor!

Kinderscharen, mit und ohne Eltern, strömen nach draußen vor das Schulgebäude. Hanna bleibt allein auf dem Schulflur zurück. Stille. Sie schaut zum Fenster auf den Hof hinaus.

Etwas abseits der Scharen entdeckt sie Thomas und Sofia, die Hand in Hand zu einem kleinen, baumbewachsenen Grünstück laufen. Vater und Tochter. Sofia erzählt aufgeregt etwas, Thomas hört ihr zu. Ganz in der Nähe, am Schultor, lehnt ein Mann in seinen Sechzigern. Graues Haar, kräftige Statur, eine Tasche über der Schulter. Er raucht.

Ist das Gerald? Hanna stockt für einen Moment der Atem. Da flitzen zwei aufgekratzte Zweitklässler, Nachzügler der "Chaostruppe", an ihr vorbei. Einer der beiden macht kehrt und drückt Hanna einen Flyer in die Hand, die Ankündigung des Theaterstücks "Trau dich".